

28. November 2013/bsb28

Bitte Sperrfrist 17:00Uhr beachten

Praktikumsbörsen der Kammern gestartet Wirtschaft unterstützt neue Studien- und Berufsorientierung

Mit der Eröffnung von Praktikumsbörsen für Schülerinnen und Schüler starten die Handelskammer und die Handwerkskammer eine Begleitkampagne für die neue Berufs- und Studienorientierung an den Stadtteilschulen.

Dr. Thomas M. Schünemann, Vizepräsident der Handelskammer Hamburg: „Wir möchten mit diesem Online-Angebot Betrieben die Möglichkeit geben, ihre Angebote zu veröffentlichen. Schüler können in der Online-Börse den für sie interessantesten Praktikumsplatz heraussuchen. So profitieren beide Seiten davon und finden leichter den Weg zueinander. Betriebe sind künftig nicht mehr nur Abnehmer des Systems, sondern tragen eine besondere Mitverantwortung für ein erfolgreiches Praktikum. Gleichzeitig können sie ihre Auszubildenden von morgen kennen lernen.“

Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg: „Das Handwerk begrüßt die systematische Einführung einer Berufsorientierung ausdrücklich. Die Handwerkskammer unterstützt diesen Weg seit Jahren und hat eine Online-Praktikumsbörse eingerichtet. Für Schülerinnen und Schüler wird es damit einfacher, einen Praktikumsbetrieb zu finden. Handwerksbetriebe suchen sich ihren Nachwuchs inzwischen überwiegend über Praktika. Denn so erleben sie die jungen Menschen persönlich und unabhängig von Schulnoten. Die jungen Menschen gewinnen eine wichtige Erfahrung für ihre Berufsentscheidung.“

Reinhold von Eben-Worlée, Vizepräsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig e. V. (UVNord): „Wir unterstützen die neue Berufs- und Studienorientierung besonders über unsere Landesarbeitsgemeinschaft „SchuleWirtschaft“ mit ihren regionalen Arbeitskreisen. Wichtig ist uns auch, frühzeitig die Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen zu fördern und sicher zu stellen, dass Bezüge zur Berufs- und Arbeitswelt hergestellt werden. Und zwar nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Lehrerinnen und Lehrer. Umgekehrt lernen die Betriebe viel Neues über Schule hinzu. So können wir Brücken bauen und gemeinsam etwas für die Perspektiven junger Menschen tun.“

Schulsenator Ties Rabe: „Junge Menschen müssen eigene Erfahrungen machen, damit sie klären können, welche Ziele sie für ihr Leben haben, für welche Berufsfelder sie sich wirklich interessieren und welche Schritte sie gehen können, um ihre Ziele zu erreichen. Dann sind sie auch bereit, sich anzustrengen. Berufspraktika

bieten genau diesen Erfahrungsraum. Hier erleben die Jugendlichen die betriebliche Wirklichkeit. Hier werden sie als potentielle Auszubildende mit anderen Augen betrachtet. Das stärkt viele Jugendliche.

Wir wissen, dass es nach wie vor vielen Jugendlichen, die nach der 10. Klasse die Schule verlassen, nicht gelingt, direkt in eine Ausbildung zu gehen. Der Hamburger Senat sieht hier einen Schwerpunkt seiner Arbeit.

- Deshalb haben wir die Berufs- und Studienorientierung an der Stadtteilschule neu ausgerichtet. Sie soll die Jugendlichen schon in der Schule besser auf den Übergang in Ausbildung oder das Studium vorbereiten, damit dieser ohne ungewollte Umwege erfolgt.
- Deshalb haben wir die Jugendberufsagentur aufgebaut. Sie bietet „Beratung und Hilfestellung aus einer Hand“ und versammelt rechtskreisübergreifend alle Stellen, die die Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf begleiten (Agentur für Arbeit Hamburg, Jobcenter team.arbeit.hamburg, bezirkliche Jugendhilfe, Behörde für Schule und Berufsbildung und ihre Beratungseinrichtungen sowie das Hamburger Institut für Berufliche Bildung).
- Dazu gehört auch, das Übergangssystem konsequent weiter zu entwickeln und das Prinzip der Dualisierung der Ausbildungsvorbereitung zur Grundlage zu machen.

Die vielen Hamburger Betriebe, die sich in den Hamburger Schulen engagieren und neben Praktika für Schülerinnen und Schüler auch Beratung und Begleitung der Schulen anbieten, schultern hier eine nicht zu unterschätzende gesellschaftspolitische Aufgabe. Sie gehen mit in die Verantwortung, jungen Menschen Chancen zu eröffnen. Sie begleiten sie mit auf dem Weg zum erwachsen werden. Das ist keine Kleinigkeit, besonders dann nicht, wenn den Jugendlichen der Erfolg nicht in die Wiege gelegt wurde.

Dafür möchte ich meinen persönlichen großen Dank und meine Anerkennung aussprechen!

Mit den drei Handreichungen zum Betriebspraktikum in der Stadtteilschule für die Jugendlichen, die Schulen und die Unternehmen, wollen wir Orientierung und Anregung geben und alle Beteiligten auf den gleichen Informationsstand bringen.“

Webseiten der Praktikumsbörsen

Handwerkskammer Hamburg : www.praktikum-handwerk.de

Handelskammer Hamburg: www.hamburger-schülerpraktikumsbörse.de

Download der Leitfäden für Unternehmen, Schulen, Schülerinnen und Schüler
<http://li.hamburg.de/zsw/material/>

Für Rückfragen der Medien:

Behörde für Schule und Berufsbildung

Peter Albrecht, Pressesprecher
Tel. (040) 428 63 – 2003, E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Dr. Annegret Witt-Barthel
Tel. (040) 42863 – 2641, E-Mail: annegret.witt-barthel@hibb.hamburg.de

Handwerkskammer Hamburg

Ute Kretschmann, Pressesprecherin
Tel. (040) 35905-227, E-Mail: ukretschmann@hwk-hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Dr. Jörn Arfs, Leiter des Stabsbereichs Kommunikation
Tel. (040) 36138-301, E-Mail: joern.arfs@hk24.de

Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein, UVNord

Sebastian Schulze, Geschäftsführer/Pressesprecher
Tel.: (040) 6378-5123, E-Mail: schulze@uvnord.de